

«Kennst du den blassen Schleimkopf?»**Martina Gsoell, Nathalie Flüchikger, Nr. 5/2024, S. 20–21***Weitere Informationen*

Pilze heissen oft nicht nur in verschiedenen Sprachen unterschiedlich, sondern können auch innerhalb einer Sprache ganz unterschiedliche Namen haben. Ein Beispiel dafür ist der flockenstielige Hexenröhrling, der unter anderem auch Tannen- oder Donnerpilz genannt wird. Pilznamen können auch innerhalb einer Pilzgattung, wie die der Röhrlinge, sehr ähnlich klingen. Kleine feine Differenzierungen beschreiben dabei lebenswichtige Unterschiede. Im Gegensatz zum Hexenröhrling sind der Satansröhrling und der Schönfussröhrling nämlich Giftpilze, die auch gekocht nicht essbar sind.

Je nach kulturellem Einfluss haben Pilze andere Zuschreibungen. Nehmen wir das Beispiel des vielseitig einsetzbaren Heil- und Speisepilzes, des Igel-Stachelbarts (*Hericium erinaceus*). Englisch nennt man ihn lion's mane und auf Französisch pompon blanc. Die Namen beschreiben auf unterschiedliche Weise das Aussehen des Pilzes. Er ist weiss und stachelig und sieht aus wie ein Pompon, eine Löwenmähne oder eben ein Igel oder ein Bart. Pilznamen beschreiben oft Eigenarten bezüglich des Aussehens, des Duftes, des Geschmacks, der Konsistenz, des Fundortes, des Verwendungszweckes (z. B. Tintling) oder der Wirkung. Hast du dich schon einmal gefragt, weshalb der berühmte Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) so heisst? Nicht etwa, weil er fliegen kann, wie die Kinder vermuteten. Er hat jedoch mit den Insektenfliegen zu tun. Diese galten im Mittelalter als Symbol des Wahnsinns. Diesen Wahnsinn erfährt man, wenn man ihn verspeist. Es erstaunt also nicht, kann wird der Fliegenpilz auch Narrenschwamm genannt. Lange wurde zudem vermutet, dass der Fliegenpilz früher zur Herstellung von Fliegengift verwendet wurde. Dies ist heute jedoch umstritten. Er lockt die Fliegen zwar an, tötet diese aber nicht (Simon, 2023). Warum er auch als Glückspilz bezeichnet wird, kann im Heft 6/2012 nachgelesen werden (Rätsch 2012, S. 15).

Quellen:

- *Fantastic Fungi*. Directed by Louis Schwarzberg, IMDb, 2019.
- Fungi Foundation (2024) <https://www.ffungi.org/en/education>
- Lawrence, S. (2022). *The Magic of Mushrooms. Fungi in folklore, superstition and traditional medicine*. Welbeck.
- Rätsch, Ch. (2012). Der Glückspilz. In 4 bis 8 – Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 6, 15–25. Schulverlag plus AG.
- Simon, C.P. (2023). Warum der Fliegenpilz Fliegenpilz heisst. <https://www.geo.de/natur/warum-der-fliegenpilz-fliegenpilz-heisst-33888394.html>
- Stewart, bT. (2024). *The Fungus Files. An Educator's Guide to Fungi K-6, Second Edition*. https://namyco.org/wp-content/uploads/2023/08/The_Fungus_Files.pdf.

Pilznamen

Bauchwehkoralle
Breitblättriger Holzrübbling
Duftender Schneckling

Geschmückter Schleimkopf

Herkuleskeule

Kaffeebrauner Gabeltäufeling

Kuhmaul

Schleiereule

Wolliger Milchling

Zimtroter Gürtelfuss

Blasser Schleimkopf

Filziger Milchling

Grosser Gelbfuss

Grosser Schmierling

Igel-Stachelbart

Klapperschwamm

Rötelnder Wüstling

Schleimchen
Ziegenlippe
Dachpilz
Donnerpilz